

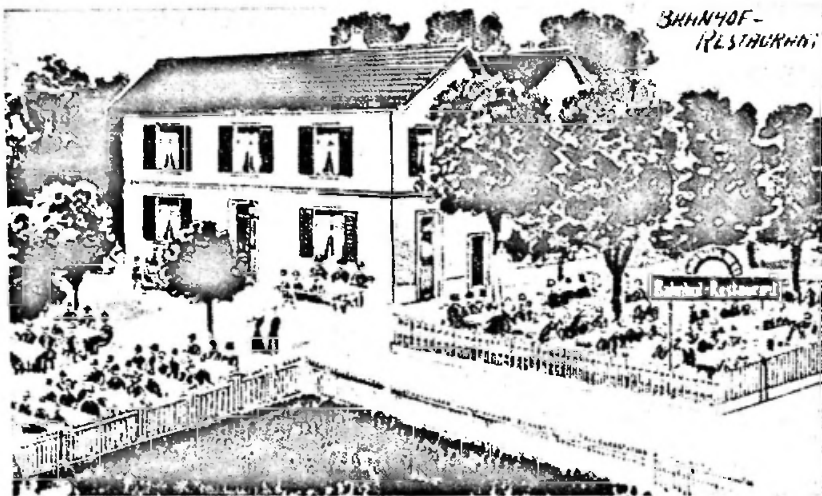
# Vorgestern, gestern und heute

→ 53.0030  
53.0043  
53.0040

21

WA

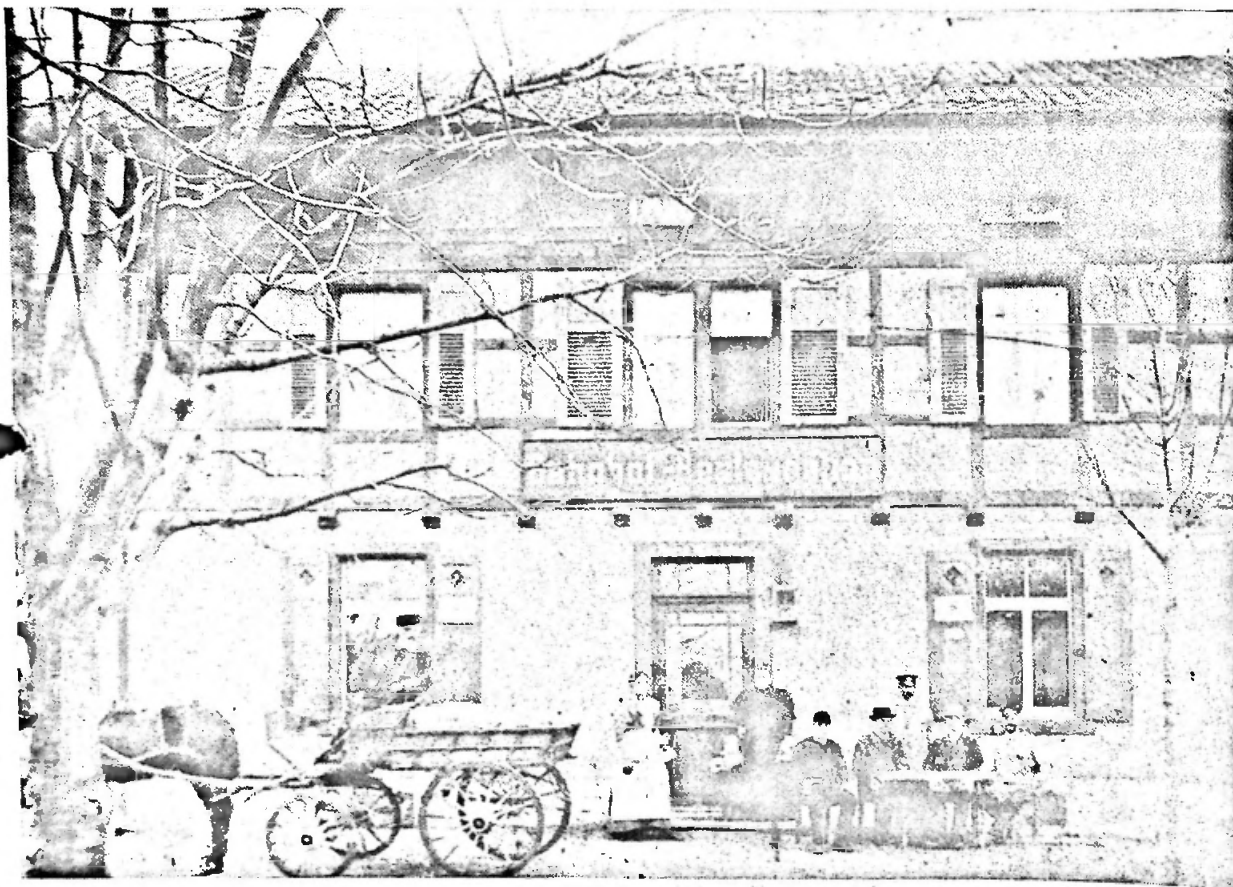
23.7.1993



Das Muttener «Bahnhof-Restaurant» auf einer Ansichtskarte vor dem Jahr 1900. Es lag noch ziemlich einsam unweit der Bahnstation, denn nördlich der heutigen Prattler- und St.-Jakob-Strasse gab es damals nur einige wenige Wohnhäuser. War es — gemessen an den vielen Gästen im Garten — ein beliebtes Ausflugsziel? Oder wollte man die Beliebtheit der Gastwirtschaft zeigen? — Aus der Bildersammlung des Ortsmuseums.



So haben das «Bahnhöfli» noch viele Muttener gekannt. Die Gartenwirtschaft ist bescheidener geworden. Einer der Wirte hiess Gradi, und darum war es beim Bahnhof unten auch 1 Grad wärmer oder kälter als im Dorf. — Modell von Dominik Waldvogel im Ortsmuseum.



Diese Foto zeigt die «Bahnhof-Restoration» ums Jahr 1900. Der Wirt hiess — wie über der Türe zu lesen ist — Hans Wächter. Rechts von der Türe hat eine Petrollampe die Hausmauer geschwärzt. Elektrisches Licht gab es erst 1905. Der bärtige Mann auf dem Wagen ist Robert Leupin.



Heute wird die Umgebung der SBB-Station durch dieses Geschäftshochhaus dominiert. Nicht mehr im «Bahnhöfli» trinkt man das Feierabendbier, sondern im «Nelson Pub». Ob es das «schäusslichste» Haus in Muttensz ist, wie man von Kritikern hört? — Foto: Karl Bischoff.